Ratgeber VERSICHERN & VORSORGEN

Auf den Sonderseiten erhalten Leserinnen und Leser wertvolle Inhalte rund um das komplexe Thema Versichern und Vorsorgen.

Erscheinung:	Mittwoch, 2. Oktober 2024
Auflage:	Grossauflage, 63 000 Leserinnen und Leser
Anzeigeschluss/Druckdaten:	Freitag, 27. September 2024
Speziell:	Inserate, Sponsored Content oder Publireportagen wählbar. Publireportagen werden vom «Boten» einheitlich gestaltet. Sponsored Content: gemeinsamer redaktioneller Beitrag.

bis zu 60 % Rabatt

Bestellschein

Firmen und Organisationen wählen, ob Sie ein klassisches Inserat, eine Publireportage oder einen Sponsored Content möchten.

1/4 Seite
291 × 106 mm (quer)
144 × 202 mm (hoch)

Grossauflage
Fr. 950.–
statt Fr. 1900.–

☐ 291 × 106 mm (quer)
☐ 144 × 202 mm (hoch)

1/2 Seite
291 × 202 mm (quer)
144 × 421 mm (hoch)

Grossauflage
Fr. 1650.–
statt Fr. 3300.–

☐ 291 × 202 mm (quer)
☐ 144 × 421 mm (hoch)

1 Seite
291 × 421 mm

Grossauflage
Fr. 3100.–
statt Fr. 6200.–

☐ 291 × 421 mm

Publireportagen oder Sponsored Content (gemeinsamer redaktioneller Beitrag)

1/2 Seite
291 × 202 mm (quer)
max. 1600 Zeichen Text, plus 1 Foto

Grossauflage
Fr. 1320.–
statt Fr. 3300.–

☐ 291 × 202 mm

☐ zusätzlich Publireportage online **Fr. 300.–**

1 Seite
291 × 418 mm
max. 3200 Zeichen Text, plus 1 Foto

Grossauflage
Fr. 2480.–
statt Fr. 6200.–

☐ 291 × 418 mm

☐ zusätzlich Publireportage online **Fr. 300.–**

Alle Preise exkl. MwSt.

Mehrwert «plusOnline»
Ihr Printinserat ab Fr. 300.– erreicht 4000 neue Online-/mobile Werbekontakte auf bote.ch, 20minuten.ch, bluewin.ch und weiteren namhaften Portalen. Für diese zusätzliche Publikation, inkl. detailliertem Reporting Ihrer Online-Anzeigen (www.adlogica.ch/bdu-wkportal), wird automatisch Fr. 69.– verrechnet. Mehr unter www.adlogica.ch/schwyz.

Inseratetext/Druckdaten

☐ Die fertigen Druckdaten liegen bei.

☐ Ich wünsche Unterstützung bei der Erstellung des Inserats.

☐ Die fertigen Druckdaten folgen bis am 27. September 2024.

☐ Ich wünsche eine Auftragsbestätigung

Firma:

Kontaktperson:

Strasse:

PLZ/Ort:

Einsenden an: inserate@bote.ch

Bote

Bote der Urschweiz AG · Werbung
Schmiedgasse 7 · 6430 Schwyz
041 819 08 08 · inserate@bote.ch
www.bote.ch

Vorsorge beginnt jetzt

Vorsorge geht uns alle an. Je früher wir uns damit auseinandersetzen, desto besser. Denn: Wer früher damit beginnt, aufs Sparen-3-Konto einzuzahlen, spart länger. Das Resultat: Das finanzielle Polster für den Ruhestand wird grösser.

Gastbeitrag von Patrick Schobinger, Schwyzer Kantonalbank

Die Vorsorge besteht in der Schweiz aus drei Säulen. Bei der ersten (AHV) und zweiten (berufliche Vorsorge) Säule können wir selbst relativ wenig Einfluss nehmen. Zudem sind sie in den letzten Jahren ins Ungleichgewicht geraten und reichen oftmals nicht mehr, um den Ruhestand zu finanzieren. Genau deshalb ist die dritte Säule (private Vorsorge) so wichtig. Denn mit einer individuell passenden privaten Vorsorge steht uns im Pensionsalter mehr Geld zur Verfügung. Und hier gibt es eine ganz einfache Regel: Wer früher mit der privaten Vorsorge beginnt, kann länger sparen. Deshalb lohnt es sich, bereits in jungen Jahren ein Sparen-3-Konto zu eröffnen.

Patrick Schobinger ist Leiter Private Vorsorge bei der Schwyzer Kantonalbank.

Von den Steuern abziehen

Jährlich können Erwerbstätige bis zu 7056 Franken (Maximalbetrag im Jahr 2023) ins Sparen-3-Konto einzahlen. Es muss aber keinesfalls der Maximalbetrag sein. Auch kleinere Beiträge lohnen sich. Denn die Beträge, die aufs Sparen-3-Konto eingezahlt werden, können jedes Jahr vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Regelmässig investieren lohnt sich

Immer wieder wird geraten, das Geld nicht auf dem Sparen-3-Konto liegen zu lassen, sondern in Wertschriften zu investieren. Wieso? Aufgrund von tiefen Zinsen und in Kombination mit der Teuerung verliert das Geld auf dem Sparen-3-Konto real an Wert. Investiert man das Geld — beispielsweise in einen SZKB-Vorsorgefonds — übersteigen die Renditen einer Anlage diese auf dem Konto substanziell. Und zusätzlich gilt: Je länger der Anlagehorizont, desto höher die Renditechancen und desto geringer das Risiko. Denn wenn man über eine längere Zeit systematisch investiert, spielen kurzzeitige Wertschwankungen praktisch keine Rolle mehr. Sie werden dank regelmässigen Investitionen und über die längere Anlagedauer ausgebügelt. All diese Punkte führen uns vor Augen: Die private Vorsorge ist zwar freiwillig, aber notwendig.

Regelmässig einzahlen, langfristig gewinnen. Bild: PD

Kurz und knapp

- ✓ Wer früher mit der Vorsorge beginnt, hat später mehr Geld zur Verfügung.
- ✓ Es lohnt sich, Vorsorgegelder zu investieren, da diese Gelder in der Regel über einen langen Zeitraum hinweg angelegt werden können. Und je länger der Anlagehorizont, desto höher die Renditechancen.
- ✓ Regelmässige Investitionen minimieren das Risiko. Wertschwankungen werden ausgebügelt.
- ✓ Einzahlungen ins Sparen-3-Konto können von den Steuern abgezogen werden.

Erfolgreich vorsorgen heisst

Vermögen anlegen

Jetzt Termin vereinbaren

szkb.ch/vorsorgen

Schwyzer Kantonalbank

Wer bestimmt im Notfall für mich?

Erfahren Sie, wieso alle erwachsenen Menschen, auch junge Leute, eine Patientenverfügung und einen Vorsorgeauftrag haben sollten und worauf man achten muss.

Erna Blättler-Galliker

Wer wegen einer Operation in ein Spital eintritt, wird nach der Patientenverfügung gefragt. Das erleichtert den Angehörigen und dem Spitalpersonal in Notfällen die Entscheidungen. Sowohl die Patientenverfügung wie auch der Vorsorgeauftrag sind freiwillig. Fachleute empfehlen diese Dokumente jedoch dringend. Und am besten erstellt man diese Dossiers nicht erst in einer schwierigen Zeit. Zudem sollten diese Dokumente ungefähr alle zwei Jahre wieder gelesen und falls nötig aktualisiert werden.

Wozu eine Patientenverfügung?

«Viele 20-Jährige fühlen sich unsterblich. Doch wie lange man gesund und urteilsfähig ist, weiss niemand», erklärt die Schwyzerin Angela Villiger von der Life Festival GmbH. «Sich bereits in frühen Jahren mit dieser Thematik zu beschäftigen, hilft auch, gewisse Dinge loszulassen.» Jeder von uns kann plötzlich einen Unfall erleiden oder eine Diagnose erhalten. Dann stellen sich die Angehörigen und Ärzte rasch medizinische Fragen: Wie soll es weitergehen? Was ist für den Patienten wichtig, und wie sind die Angehörigen darüber informiert? Was will die Patientin, und was möchte sie auf keinen Fall? «Wer denkt, dass mit ein paar Kreuzchen in 15 Minuten die Sache erledigt ist, täuscht sich», weiss Angela Villiger. Eine Patientenverfügung kann digital geschrieben und ausgedruckt werden, muss jedoch handschriftlich mit Ort, Datum und Unterschrift versehen sein. Die Life Festival GmbH berät und unterstützt Menschen rund um die korrekte und vollständige Erstellung dieser Dokumente. Für viele Interessierte kommen im Verlauf des Prozesses auch Fragen zum Ableben und zur eigenen Bestattung auf. Auch auf diese Fragen sind die Expertinnen von Life Festival in Schwyz, Brunnen und Zug vorbereitet.

Die Schwyzerin Angela Villiger empfiehlt eine Notfalldose mit den wichtigsten Informationen für den Kühlschrank. Bild: EB

Vorsorgeauftrag auch für junge Menschen

«In einem Vorsorgeauftrag lege ich fest, wer für mich einsteht und mich in meinem Sinne und zu meinem Schutz vertritt, wenn ich selber nicht mehr in der Lage bin», so Angela Villiger weiter. «Ein Vorsorgeauftrag macht insbesondere dann Sinn, wenn Sie nicht verheiratet sind oder eine Patchworkfamilie haben oder wenn Sie Wohneigentum besitzen», ergänzt die Fachfrau. Ein Vorsorgeauftrag muss eigenhändig, handschriftlich vom Anfang bis zum Schluss geschrieben sein. Falls dies nicht möglich ist, muss das Dokument durch einen Notar beglaubigt werden. «In der Gemeinde Schwyz ist es übrigens möglich, den Hinterlegungsort im Personenstandsregister eintragen zu lassen», weiss Angela Villiger, die selber in Schwyz wohnt. «Unsere Empfehlung ist, dass Sie den vertretungsberechtigten Personen eine Kopie übergeben. Eine Kopie der Patientenverfügung für den Hausarzt ist sicherlich ebenfalls von Vorteil.»

Tipp

Wer nicht weiss, wohin mit den wichtigen Dokumenten beziehungsweise alleinstehend ist, legt diese am besten in einem Druckverschlussbeutel in den Kühlschrank. Dort wird nach einem Notfall nämlich rasch einmal reingeschaut, ob es verderbliche Lebensmittel drin hat. Eine solche Notfalldose kann bequem bei Life Festival erworben werden.

Was ist eine Patientenverfügung?
Mit einer Patientenverfügung kann ich meinen Willen, meine Wünsche und Anordnungen betreffend medizinischen Behandlungen festhalten, für den Zeitpunkt, wenn ich mich nicht mehr selber äussern kann (Krankheit, Unfall, Alter) und urteilsunfähig bin. Auch halte ich fest, wer sich für meinen Willen einsetzt und diesen umsetzt: Wer vertritt mich, wer sitzt mit dem Behandlungsteam zusammen und fällt die richtigen Entscheidungen? Dies ist eine grosse Erleichterung für die Angehörigen und auch für Sie. Eine gut erstellte, nachvollziehbare, aussagekräftige und individuell abgestimmte Patientenverfügung hilft.

Was ist ein Vorsorgeauftrag?
Einen Vorsorgeauftrag benötige ich dann, wenn ich selber nicht mehr urteilsfähig bin und nicht mehr selber für mich sorgen kann. Dies kann sein in der Personensorge (Verwahrlosung), Vermögenssorge (Rechnungen werden nicht pünktlich bezahlt, Betreibungen, Geld wird gutgläubig an Dritte verschenkt) oder bei rechtlichen Angelegenheiten. Der Vorsorgeauftrag tritt erst in Kraft, wenn die Kesb diesen validiert hat. Die Person, welche Sie bestimmt haben, wird durch die Kesb geprüft, und diese erteilen dann eine Vollmacht gemäss Zivilgesetzbuch. Diese Prüfung der von ihnen bestimmten Person dient dem Zweck, dass Sie geschützt sind.

Cybersicherheit – 3 goldene Regeln für KMU

In einer digitalisierten Welt sind KMU zunehmend den Gefahren der Cyberkriminalität ausgesetzt. Cyberangriffe können nicht nur finanzielle Schäden verursachen, sondern auch den Ruf eines Unternehmens stark beeinträchtigen. Erfahren Sie, welche 3 goldenen Regeln KMU beachten sollten, um ihre Cybersicherheit zu stärken und sich gegen Bedrohungen aus dem Netz zu schützen.

Als eines der schweizweit grössten Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsunternehmen ist BDO seit jeher versiert im sicheren Umgang mit vertraulichen Daten und sensiblen Informationen. Dieses Wissen geben die Expertinnen und Experten gerne weiter und unterstützen KMU dabei, Cybersicherheit im Unternehmen zu etablieren und zu festigen. BDO empfiehlt ihren Kundinnen und Kunden, das eigene Sicherheitsniveau regelmässig zu testen und das Augenmerk dabei insbesondere auf die folgenden drei zentralen Punkte zu legen:

1. IT-Sicherheits-Check durchführen

Der Ablauf einer IT-Schwachstellen-Analyse, wie BDO sie bei ihren Kundinnen und Kunden durchführt, ist simpel und der Aufwand für das KMU gering. Die Analyse beinhaltet verschiedene Prozessschritte: Zum einen wird das Internet nach öffentlich verfügbaren Informationen abgesucht. Gleichzeitig werden die IP-Adressen auf Schwachstellen, abgelaufene Zertifikate und nicht mehr aktuelle Software überprüft. Die Verbesserungsmassnahmen werden in einem Bericht aufbereitet und der Kundin zur Verfügung gestellt. BDO ist überzeugt: Für KMU ist es möglich, Sicherheit zu schaffen, ohne massive Investitionen tätigen zu müssen.

2. Mitarbeitende sensibilisieren und schulen

Eine der wichtigsten Verteidigungslinien gegen Cyberangriffe sind gut informierte Mitarbeitende, denn Phishing-E-Mails und ähnliche Angriffe nutzen menschliche Schwächen aus. KMU, die ihr Personal in Bezug auf Cyberbedrohungen, verdächtige E-Mails oder Links sensibilisieren, reduzieren das Risiko effektiv. Unternehmen sollten zudem Bewusstsein für die Abläufe schaffen, denn auch der konkrete Umgang mit der Gefahr ist wichtig. Mitarbeitenden muss klar sein, wie im Ernstfall vorzugehen ist und an wen sie sich wenden können. Eine kontinuierliche Aufklärung erachtet BDO als essenziell, da sich Bedrohungen ständig weiterentwickeln. Kundinnen und Kunden dürfen bei Bedarf auf die Unterstützung der Experten setzen: Die von BDO individuell aufbereiteten Schulungen können sowohl vor Ort wie auch als Webinar durchgeführt werden.

3. Daten sichern – Notfallplan bereithalten

Bei einem Angriff geht im schlimmsten Fall alles ganz schnell: Das Unternehmen verliert den Zugang auf die eigenen Daten und wird dadurch nicht nur erpressbar, sondern auch handlungsunfähig. Das Erstellen von Back-ups ist daher von immenser Bedeutung. BDO empfiehlt periodische Tests der Infrastruktur, um sicherzustellen, dass die Back-ups zuverlässig durchgeführt werden. Ebenso wichtig ist ein Notfallplan, in dem die Zuständigkeiten und Abläufe festgelegt sind. Da Cyberangriffe elektronische Geräte oder Server in vielen Fällen ausser Betrieb setzen, sind Notfallpläne idealerweise auch in gedruckter Form zur Hand zu haben.

Mehr erfahren am BDO Event zum Thema «Wie schützen Sie sich vor Cyberkriminalität?»

Ein robustes Cybersicherheitskonzept ist nicht nur eine Investition in die Zukunft, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Am **15. November 2023** führt BDO im Kommandoposten Selgis einen Informationsanlass zum Thema Cyberkriminalität durch und lädt Interessierte ein, das eigene Wissen rund um die Cybersicherheit zu erweitern oder zu vertiefen.

Infos zur Anmeldung.

BDO AG
Prüfung | Treuhand | Steuern | Beratung

BDO AG | Strehlgasse 12 | 6430 Schwyz | Tel. 041 818 31 90 | schwyz@bdo.ch | **www.bdo.ch**

Was ist Cyberkriminalität?

Experten der Allianz-Suisse Generalagentur René Deck zeigen die häufigsten Arten von Cyberkriminalität – und erklären, wie man sich davor schützen kann.

Ivo Nideröst*

Cyberrisiken bereiten nicht nur Unternehmen Sorgen. Durch die zunehmende Digitalisierung rücken auch Privatpersonen vermehrt ins Visier von Cyberkriminellen. Sie erhalten eine E-Mail von Ihrer vermeintlichen Bank, in der Sie aufgefordert werden, auf einen Link zu klicken und Ihre Zugangsdaten einzugeben. Tatsächlich führt der Link jedoch zu einer gefälschten Website, die Ihre Daten stiehlt. Ivo Nideröst, Verkaufsleiter bei der Allianz-Suisse Generalagentur René Deck, rät deshalb: «Klicken Sie niemals auf verdächtige Links, und öffnen Sie keine unbekannten Anhänge. Überprüfen Sie die Absenderadresse genau, und kontaktieren Sie den Absender direkt, um die Echtheit der Anfrage zu überprüfen.»

Malware: Unsichtbare Bedrohung

Mit dem Herunterladen einer scheinbar harmlosen App oder dem Besuch einer infizierten Website kann Malware auf Ihr Gerät gelangen, vertrauliche Informationen stehlen oder sogar die Kontrolle über Ihr Gerät übernehmen. Jean Donauer, KMU- und Privatkundenberater bei der gleichen Agentur, gibt dazu folgenden Tipp: «Vermeiden Sie das Herunterladen von Dateien oder Apps aus unsicheren Quellen. Installieren Sie

Ivo Nideröst, Verkaufsleiter bei der Allianz-Suisse Generalagentur René Deck , weiss, worauf man achten soll.

Antiviren- und Anti-Malware-Software, um schädliche Programme zu erkennen und zu blockieren.»

Wenn Sie plötzlich zwei Leben haben

Jemand gibt sich online als Sie aus, um an Ihre persönlichen Daten zu kommen und sich zu bereichern. So werden Sie Opfer eines Identitätsdiebstahls, der finanzielle und emotionale Schäden hinterlässt. «Vermeiden Sie die Offenlegung persönlicher Informationen», erklären die Fachleute weiter. «Verwenden Sie schwierige Antworten auf Sicherheitsfragen, und geben Sie sensible Daten nur an vertrauenswürdige Kontakte weiter.» Ein weiterer Risikofaktor ist das WLAN: Sie sitzen in den Ferien in einem Café und nutzen das vermeintlich kostenlose WLAN. Doch im Hintergrund lauert ein Hacker, der Ihre Online-Aktivitäten überwacht und Ihre Kreditkartendaten abfängt. Auch hier hat Ivo Nideröst einen Ratschlag: «Stellen Sie sicher, dass das Netzwerk vertrauenswürdig ist, oder verwenden Sie noch besser ein kostenpflichtiges VPN, das Ihre Verbindung absichert. Im Ausland lohnt sich allenfalls der Kauf einer SIM-Karte für das jeweilige Land.»

Schnell ist es passiert: Man öffnet einen Anhang, und schon kann Malware auf Ihr Gerät gelangen.. Bilder: PD

Jean Donauer, KMU- und Privatkunden-Berater bei der Allianz-Suisse Generalagentur René Deck, berät Interessierte rund um Fragen zu Cyberrisiken.

* Gastbeitrag der Allianz-Suisse Generalagentur René Deck

Zu Lebzeiten planen – auch rund um die eigene Beerdigung

Die life festival gmbh berät Menschen zu sämtlichen Themen wie Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Entscheide zur eigenen Beerdigung. In dieser umfassenden Beratung werden auch wichtige Details besprochen.

Wenn man mitten im Leben steht, denkt man ungern daran, dass man von einem Moment auf den anderen nicht mehr handlungs- oder urteilsfähig sein könnte. Die Schwyzerinnen Angela Villiger und Renée Haefelin unterstützen Menschen in der Region Schwyz zu diesen Themen.

Beerdigungsplanung zu Lebzeiten
Wenn jemand stirbt, kommen automatisch viele Fragen auf die Hinterbliebenen zu. «Es gibt deshalb immer mehr Menschen, welche die eigene Beerdigung organisieren, so dass sie ihre Liebsten entlasten und wissen, dass für alles gesorgt ist», erklärt Angela Villiger. «Zudem stellen wir immer wieder fest, dass es für Alleinstehende, aber auch für Ehepaare ohne Kinder schwierig sein kann, jemanden zu finden, der ihre Beerdigung in ihrem Sinne organisiert. Wir kümmern uns gerne um Menschen, auch im Todesfall.»

Seit 8 Jahren für Sie da
Die life festival gmbh wurde 2015 von Angela Villiger, Eidg. FA Treuhänderin, gegründet. «Wir beraten die Menschen auf Wunsch auch zu Hause, so dass sie in der gewohnten Umgebung ihre Bedürfnisse erzählen können», erklärt Renée Haefelin. «Zuerst wird eine Bestandesaufnahme erstellt. Anschliessend arbeiten wir gemeinsam jene Dokumente durch, welche die Klienten erstellt haben möchten.»

Veranstaltungen 2023/2024

an der Sumpfstrasse 26, 6312 Steinhausen, diese sind kostenlos, es gibt eine Kollekte

Beerdigungsplanung zu Lebzeiten
9./16. November 2023 18.30–20 Uhr
5. März 2024 18.30–20 Uhr

Digitaler Willensvollstrecker
7. Dezember 2023 18.30–20 Uhr
7. März 2024 18.30–20 Uhr

Anmeldung
unter 079 294 32 40 oder av@lifefestival.ch

Angela Villiger berät Menschen rund um wichtige Dokumente und zur eigenen Beerdigung.

life festival

life festival gmbh
Sumpfstrasse 26
6312 Steinhausen
Besprechungsräume in Brunnen und Steinhausen

Telefon 079 294 32 40
www.lifefestival.ch
av@lifefestival.ch

Renée Haefelin geht für die individuelle Beratung auch zu den Menschen nach Hause.